

nerveus

DIE OFFIZIELLE ZEITSCHRIFT DES SUSV – LE MAGAZINE OFFICIEL DE LA FSSS – LA RIVISTA UFFICIALE DELLA FSSS



Schweizer Unterwasser-Sport-Verband SUSV
Fédération Suisse de Sports Subaquatiques FSSS
Federazione Svizzera di Sport Subacquei FSSS
Federaziun Svizra da Sport Subaquatic FSSS

Fotowettbewerb 2013 | Tauchen im Bunaken National Park | «Diving between the continents»

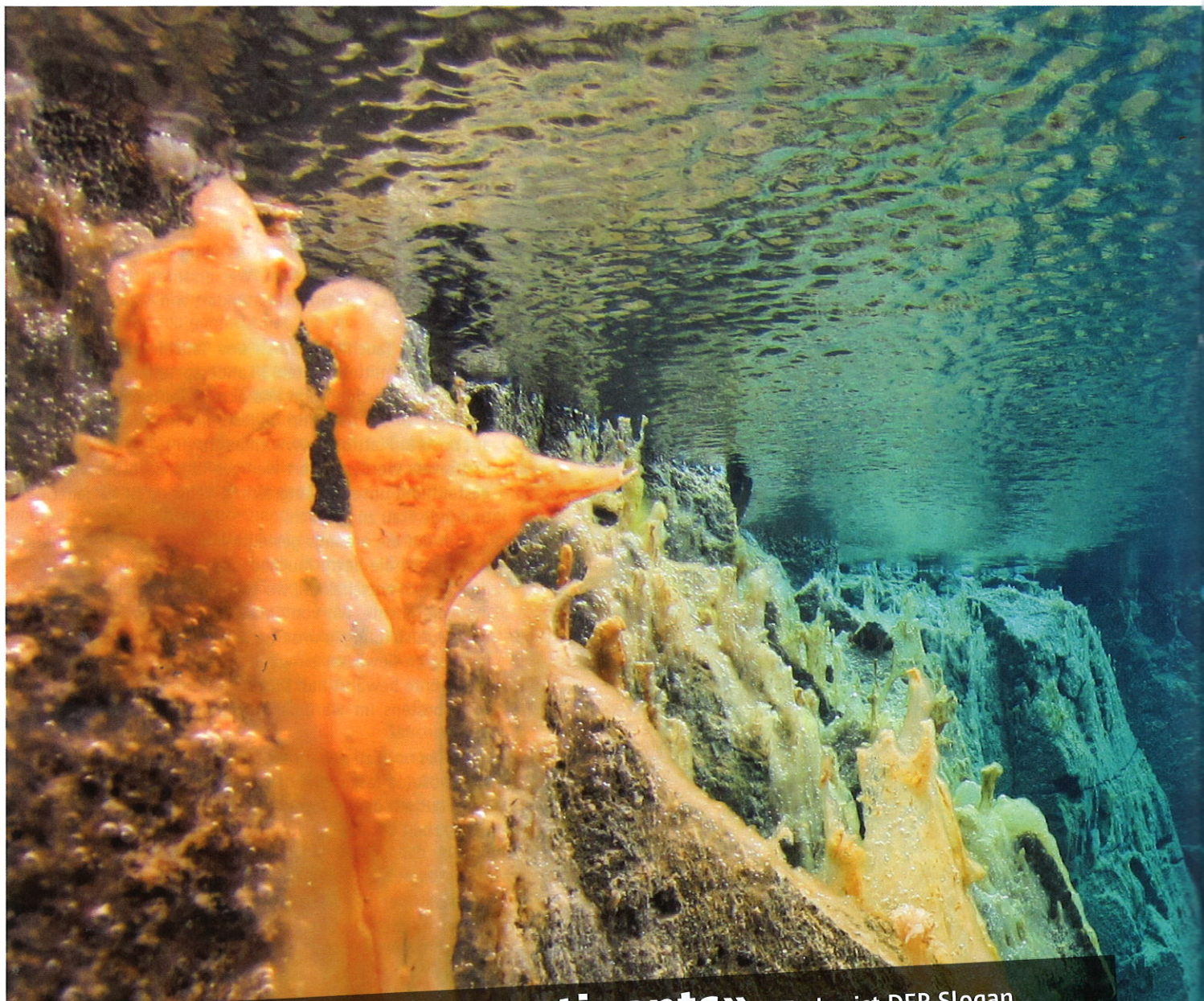
Concours photo 2012 | Les lamantins de Crystal River | SS «Polynésien»

Concorso foto 2013 | SS «Polynésien» | Il piroscapo armato isonzo: la nave a tutti i costi

www.susv.ch | www.fsss.ch

August | Août | Agosto | 2013

4



«Diving between the continents» – das ist DER Slogan, welcher jährlich mehrere tausend Tauchtouristen in den hohen Norden lockt. Aber Island bietet weit mehr als das: einmalige Tauchplätze, eine faszinierende Landschaft und spannende Geschichten von Trollen und Helden aus der alten Zeit.

Silfra, der Top-spot

Um es gleich vorne weg zu nehmen: Auf unserer 6-Tages-Highlights-Tour sind wir ausser in Silfra keinen weiteren Tauchern begegnet, und ausser in Silfra gab es nirgendwo sonst irgendwelche Infrastruktur für Taucher. Was zu der Annahme führt, dass Island ohne Silfra für Taucher etwa so anziehend wäre wie das Tessin ohne Verzasca. Natürlich war auch für unsere 10-köpfige Gruppe dieser Touristenmagnet der Grund für unsere Reise, und gespannt führen wir am 3. Tag unserer Reise in den Nationalpark Þingvellir, dem historischen Herzen Islands. Hier trafen sich die ersten Siedler ab dem 10. Jahrhundert einmal im Jahr

zu einer 2-wöchigen gesetzgebenden Versammlung, dem Alþing. Nördlich des Sees Þingvallavatn befindet sich die Silfra-Spalte, welche durch das Auseinanderdriften der Eurasischen und der Nordamerikanischen Kontinentalplatte entstanden ist. Die Spalte ist mit Wasser gefüllt und wird ausschliesslich durch Gletscher-Schmelzwasser gespeist, welches auf der 50 Kilometer langen Strecke bis zu 100 Jahre unterwegs ist und durch das poröse Lavagestein gefiltert wird. Das klarste Wasser der Welt soll es wohl sein, und Sichtweiten bis zu 100 Meter ermöglichen. Nun ja, schwierig zu schätzen, aber irgendjemand wird das wohl nachgemessen haben. Aber hätte man nicht das

3°C kalte Wasser im Gesicht gespürt, würde man glauben können, im luftleeren Raum zu schweben. Man kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus und kann sich einfach nur darüber wundern, unter Wasser so weit sehen zu können. Der Tauchgang ist einfach zu meistern und bietet keinerlei Schwierigkeiten: Der Einstieg ist mit einer soliden Treppe ausgestattet, der Ausstieg erfolgt über die flache Lagune, und die leichte Strömung in Schwimmrichtung erlaubt entspanntes Tauchen auf der ganzen Linie. Es galt einzig und allein der Verlockung zu widerstehen, in die Tiefe zu stossen oder in eine Overhead-Situation zu gelangen. Beides ist nämlich seit Anfang Jahr strikt verbo-



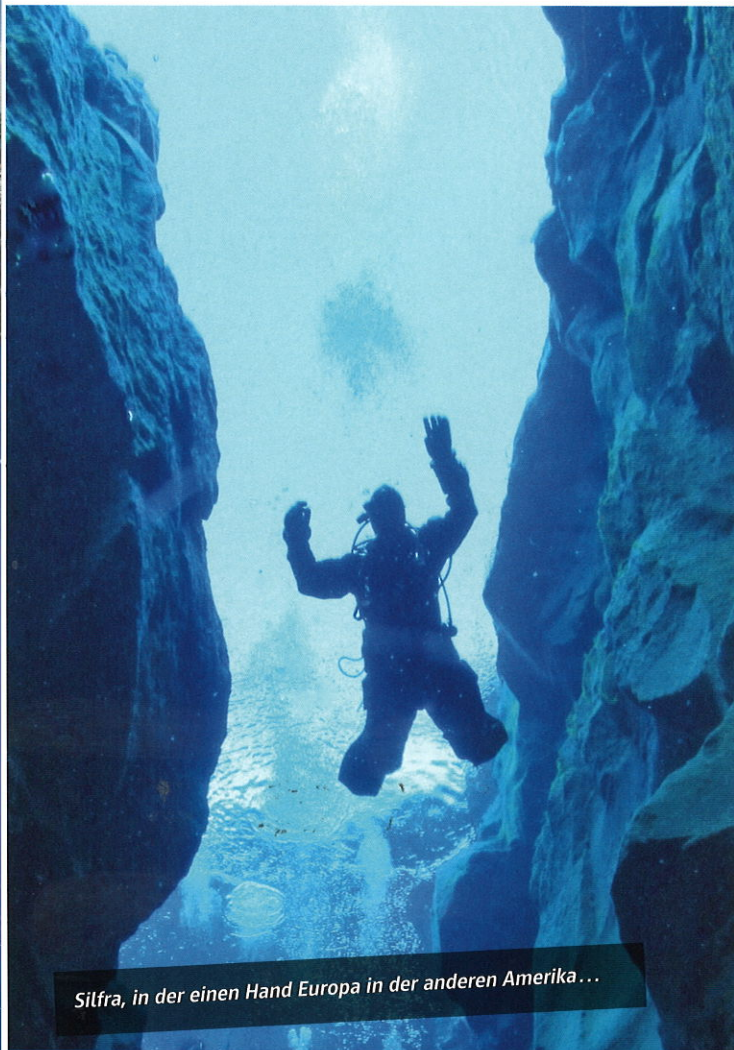
ten und wird durch Parkwächter streng kontrolliert. Aber auch so ist dieser Tauchgang ein unglaubliches Erlebnis – denn wo sonst auf der Welt kann man mit der einen Hand den amerikanischen Kontinent und mit der andern den europäischen berühren?

Nesgja, die kleine Schwester des Nordens und mit Schnorchel in Litlaá

Silfra ist zwar der einzige Ort, wo zwischen den Kontinenten getaucht werden kann, jedoch nicht die einzige Spalte mit glasklarem Wasser und einmaligen Sichtweiten. Der Pingvellir-Nationalpark ist übersät von wassergefüllten Lavaspalten, jedoch ist tauchen dort ausschliesslich in Silfra erlaubt. Im Nor-

den zwischen Húsavík und Ásbyrgi befindet sich Nesgja, eine Spalte im Lavagestein, welche ebenfalls durch die Verschiebung der Kontinentalplatten entstanden ist. Das Wasser ist genauso klar wie in Silfra, mit einer Wassertiefe von nur gerade mal 4 Meter jedoch von der Erscheinung her nicht ganz so imposant. Der Rückweg wird entweder mit einer kleinen Kletterpartie über eine Flachstelle in der Lagune beendet, doch im Gegensatz zu Silfra kann dort auch in die Gegenrichtung getaucht werden. Wer den Fussmarsch mit der Ausrüstung scheut, ist hier mit dem Schnorchel ebenfalls gut bedient. Dieser kam dann am zweiten Tauchplatz des Tages definitiv bei Allen zum Ein-

satz in Litlaá, einem Quellsee ganz in der Nähe, aus dessen Grund geothermal erwärmtes Wasser austritt. Hier können an dem warmen Wasser, welches aus zahlreichen Öffnungen blubbert, die Hände gewärmt werden, und auch einige prachttvolle Seeforellen haben sich dort häuslich niedergelassen. Auf der Rückfahrt zum Hotel in der Nähe von Akureyri stoppten wir bei dem bekannten See Myvatn und dem Wasserfall Goðafoss. Doch das krönende Überwasser-Highlight des Tages war die Sichtung von zwei Buckelwalen von einer Klippe aus, welche in der Ferne zum Luftholen aufgetaucht sind und ihre beeindruckenden Schwanzflossen und Atemfontänen gezeigt haben. ▶



Silfra, in der einen Hand Europa in der anderen Amerika...

Die heißen Unterwasserquellen von Kleifarvatn

Der erste Tauchgang auf unserer Reise führte uns zum See Kleifarvatn. Die geothermalen Quellen am südlichen Ende des Sees wurden erst 2009 entdeckt und die blubbernden und rauchenden Krater geben ein surreales Bild unter Wasser ab. Bevor man diesen Platz sieht kann man ihn schon riechen, der Schwefelgeruch hängt penetrant in der Luft und der Nase, und die karge Landschaft vermittelt den Eindruck einer fernen Welt auf einem anderen Planeten. Der anhaltende Regen, welcher durch den starken Wind fast waagrecht durch die Gegend peitschte, liess beim einen oder anderen wohl ein Gefühl von «Wo bin ich hier bloss gelandet...?» aufkommen. Uns wurde erklärt, dass man in Island besser mal 5 Minuten auf besseres Wetter wartet als nass zu werden. Doch an diesem Tag half kein Warten, und mit den widrigsten Bedingungen mussten alle Teilnehmer klar kommen. Der Ausflug wurde abgerundet mit zwei ebenfalls riechenden Sehenswürdigkeiten an Land: Einem geothermalen Feld mit Schwefelquellen, sowie einer Fischtrocknungs-Anlage. An dieser Stelle ein heisser Tipp: Man begeben sich nie bei Regen unter die aufgehängten Fische!

Lesen Sie in der nächsten Nummer was die Reisenden noch alles zu berichten haben.

Text: Simone Gasser / Fotos: Fredi Zraggen

Links: www.dive.is / www.strytan.is
www.apartmenthouse.is/thyska/index.htm
www.skjaldarvik.is/en/

MAGMADIVE – Die ultimative Taucherfahrung im Trockenanzug!

Magmadive hat seinen Sitz in Reykjavik auf Island. Gut ausgebildete Taucher finden hier nicht nur eine ganze Reihe von exklusiven Tauchabenteuern, sondern auch die ultimative Dry-suit-Erfahrung. Magmadive ist ein einzigartiger Tauchs-service, der sich auf **Unterwasser-Fotografen spezialisiert** hat.

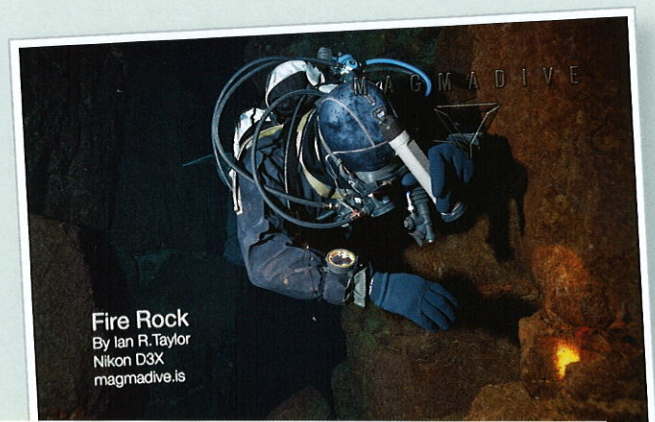
Magmadive ist kein touristisches Massen-Unternehmen und stolz darauf, nur **einen besonderen Trip pro Tag** anzubieten. Dies ist eine gute Nachricht für alle, die länger tauchen, mehr sehen und – im Endeffekt – mehr Bilder von beeindruckender Qualität mitnehmen wollen. Einfach ausgedrückt können Teilnehmer den ganzen Tauchgang so gestalten wie sie möchten.

Spüren wie die Erde sich bewegt!

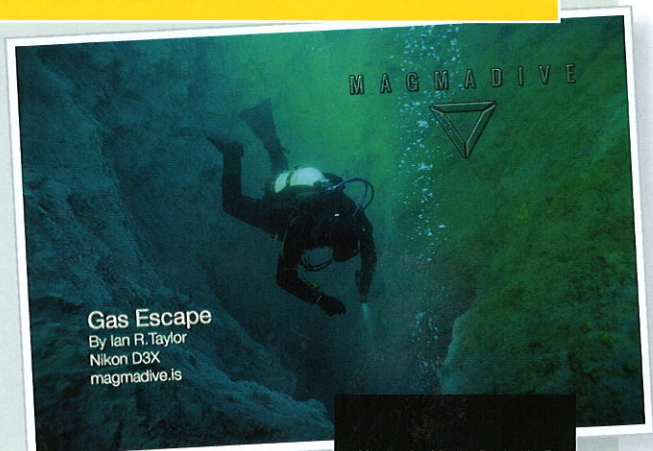
Bei Magmadive steht mehr Zeit zur Verfügung, um ein höheres Niveau der Fotografie sowohl über als auch unter Wasser zu erreichen. Vorbereitungen, Ausrüstung, Setup von der Ankunft bis zum Tauchgang selber – alles findet nach dem Rhythmus des Kunden statt.

Wir fahren Sie in einem Land Rover Discovery 3 durch Island und nach einem jeden Tauchgang servieren wir Ihnen eine vor Ort zubereitete warme Mahlzeit mit Bio-Lebensmitteln und Getränken.

www.magmadive.is



Besonders attraktiv: MAGMADIVE bietet 20% Ermässigung für Gruppen von 2 (oder) mehr SUSV-Taucherinnen und Taucher.



MAGMADIVE

